

Bewährt, kompetent und umfassend

Mumenthaler M., Mattle H.: «Neurologie», 12., vollst. neu bearb. Aufl., 898 Seiten, 461 Abb., 226 Tabellen, 149 Fr., Thieme Verlag, Stuttgart 2008

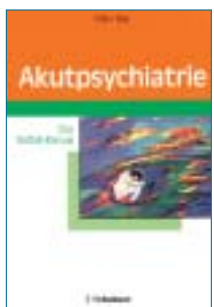


Wer die komplexen Vorgänge bei neurologischen Erkrankungen verstehen will, braucht ein umfassendes Lehrbuch. Dieses Buch bietet Grundlagen und klinische Informationen, in

die über 50 Jahre klinische Erfahrung einfließen. Generationen von deutschsprachigen Medizinern haben mit diesem Standardwerk ihr neurologisches Wissen erworben und vertieft. Gründlich aktualisiert und vollständig überarbeitet vermittelt es den derzeitigen Wissensstand der gesamten Neurologie. Im Unterschied zur vorherigen Auflage wurde das Literaturverzeichnis wieder in die gedruckte Form aufgenommen und mit jetzt knapp 2000 Verweisen stark erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Die gestiegene Anzahl der Abbildungen und Tabellen trägt der immer stärker werdenden Bedeutung der visuellen Aspekte in der Diagnostik Rechnung. Alles in allem ein kompetenter Begleiter für den klinischen Alltag, der den Ärzten dient und dadurch den Patienten Nutzen bringt.

Das Notfall-Manual

Neu P.: «Akutpsychiatrie», 232 Seiten, 8 Abb., 30 Tabellen, 29,95 EUR, Schattauer Verlag, Stuttgart 2008



Wie handelt der Arzt richtig, wenn der Patient nicht ansprechbar, verwirrt, fremd- oder selbstgefährdend ist? Dieses Buch begleitet zuverlässig im Notfall – sei es in der psychiatrischen Am-

bulanz, auf Station oder in anderen Akutsituationen. Es beginnt mit der Darstellung der «Akuten Syndrome» und gibt dem Arzt detaillierte Hilfestellungen, wie er unter typischen Notfallsituationen mit eingeschränkten Diagnose- und Anamnesemöglichkeiten trotzdem eine effiziente Versorgung bewerkstelligen kann. Der Teil «Spezielle Krankheitsbilder» beschäftigt sich dann mit der subakuten Situation. Der Arzt erhält hier Empfehlungen für mögliche weitere Massnahmen, die in eine längerfristige, konzipierte Therapie überleiten sollen. Die Abschnitte «Psychotherapie und -edukation» sowie «Forensische und ethische Aspekte der Behandlung» runden das Werk ab. Ein gelungener Praxisleitfaden nicht nur für Kliniker, sondern ganz besonders auch für Ärzte und Therapeuten im ambulanten Akutbereich.

Abnehmen und Gewicht halten auf Dauer

Cooper Z. et al.: «Kognitive Verhaltenstherapie bei Adipositas», 240 Seiten, 16 Abb., 7 Tabellen, 49,95 EUR, Schattauer Verlag, Stuttgart 2008



Übergewicht und Adipositas nehmen weltweit ständig zu. Die Autoren, alles ausgewiesene Experten für die Behandlung von Essstörungen, legen mit

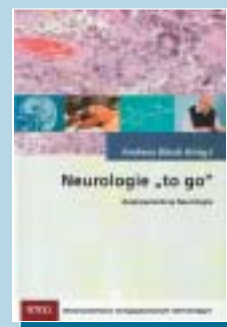
diesem kognitiv-verhaltenstherapeutischen Manual ein intelligentes Konzept zur nachhaltigen Behandlung von Adipositas und Übergewicht vor, mit dem sie ihre Patienten gezielt dabei unterstützen, das erreichte Gewicht auch langfristig beizubehalten – ein ganz wesentlicher Punkt, der bei anderen Behandlungsansätzen oft vernachlässigt wird. Zudem wird eine Vielzahl von «inneren Blockaden» (z.B. Körperschema- und Akzeptanzprobleme, unrealistische Zielgewichtsvorstellungen etc.) gründ-

Datensammlung Neurologie

Bitsch A. (Hrsg.): «Neurologie (to go)», 485 Seiten, 38 Abb., 227 Tabellen, 44 EUR, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2007

Im Alltag auf Station, in der Funktionsdiagnostik und in der Praxis tauchen oft Fragen auf, deren unmittelbare Beantwortung unerlässlich ist. Diese Fragen betreffen nicht nur die Neurologie, sondern auch angrenzende Gebiete wie Psychiatrie, Innere Medizin, Radiologie, Pharmakologie oder Labormedizin.

Dieses handliche Buch «zum Mitnehmen» liefert Antworten auf viele Fragen, die im Alltag Relevanz besitzen oder über die man immer wieder stolpert. Wichtigstes Prinzip des Buches ist der Verzicht auf Vollständigkeit und



das Setzen von (subjektiven) Schwerpunkten wie fachübergreifende klinische Untersuchung, paraklinische Diagnostik, Nosologie, Pharmakologie, klinische Skalen, Hirntoddiagnostik oder Gutachten (um nur einige zu nennen). Ein äusserst informativer, nützlicher und praxisrelevanter Begleiter für Neurologen und Ärzte angrenzender Gebiete, 500 g leicht und flexibel in Kunststoff gebunden.

lich bearbeitet, die häufig für eine erneute Gewichtszunahme verantwortlich sind. Das beschriebene Therapieverfahren (Manual in 9 Behandlungsmodulen) entspricht – mit kleineren Modifikationen – der Oxford-Studie. Zahlreiche Fallbeispiele und Informations- und Arbeitsblätter für Patienten, die von der beiliegenden CD-ROM ausgedruckt werden können, machen dieses Buch zu einem «Helferlein», das sich sicherlich viele schon früher gewünscht hätten.

NEU:
Bipolare Depression

Seroquel® ist eine multidimensionale Behandlung für Ihre Patienten mit Schizophrenie oder bipolarer Erkrankung.



physische und mentale Dimension
Wirksamkeit

Das Vertrauen darauf, meine Symptome und mein Leben unter Kontrolle zu haben.

emotionale Dimension
Ruhe

Das gute Gefühl, zugleich ruhig und geistig wach zu sein.

soziale Dimension
Verträglichkeit

Die Gewissheit, mich in Gesellschaft anderer wohl zu fühlen und nicht durch unerwünschte Wirkungen aufzufallen.

 **Seroquel®** *Mein Platz im Leben*
quetiapine

Seroquel® Zusammensetzung: Quetiapinum; Filmtabl. zu 25 mg, 100 mg, 200 mg und 300 mg; Liste B. **Indikation:** Schizophrenie, manische Episoden bei bipolaren Störungen als Monotherapie oder in Kombination mit Lithium bzw. Valproat, depressive Episoden bei bipolaren Störungen. **Dosierung:** Schizophrenie: Titrationsschema beginnend mit 50 mg/Tag bis zur Erhaltungsdosis von 300–450 mg/Tag; Dosisbreite: 150–750 mg/Tag aufgeteilt in 2 Tagesdosen. Manische Episoden bei bipolaren Störungen: Titrationsschema beginnend mit 100 mg/Tag bis zur Erhaltungsdosis von 400–800 mg/Tag; aufgeteilt in 2 Tagesdosen. Depressive Episoden bei bipolaren Störungen: Titrationsschema beginnend mit 50 mg/Tag bis zur Erhaltungsdosis von 300 mg/Tag; 1 x tägliche Einnahme vor dem zu Bett Gehen. **Kontraindikation:** Überempfindlichkeit, Stillzeit. **Vorsichtsmassnahmen:** Hypotonie, erniedrigte Krampfschwelle, Schwangerschaft. **Interaktionen:** Alkohol, potente CYP3A4-Inhibitoren/-Induktoren, Carbamazepin, Grapefruitsaft. **Unerwünschte Wirkungen:** Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Schwindel, orthostatische Hypotonie, Herzklopfen, Gewichtszunahme, Blutzuckererhöhung bis zur Hyperglykämie, Leuko-Neutropenie, gelegentlich cerebrale Ischämie, cerebrovaskuläre Ereignisse und tiefe Venenthrombosen, selten Angina pectoris und QT-Verlängerungen, sehr selten anaphylaktischer Schock und schwere Hautreaktionen. Weitere Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz oder AstraZeneca AG, 6301 Zug, www.astrazeneca.ch

AstraZeneca 